



Die Bücher der Chronika der drei Schwestern

Johann Karl August Musäus

DIE BÜCHER DER CHRONIKA DER DREI SCHWESTERN

[Die Bücher der Chronika der drei Schwestern](#)

[Erstes Buch](#)

[Zweites Buch](#)

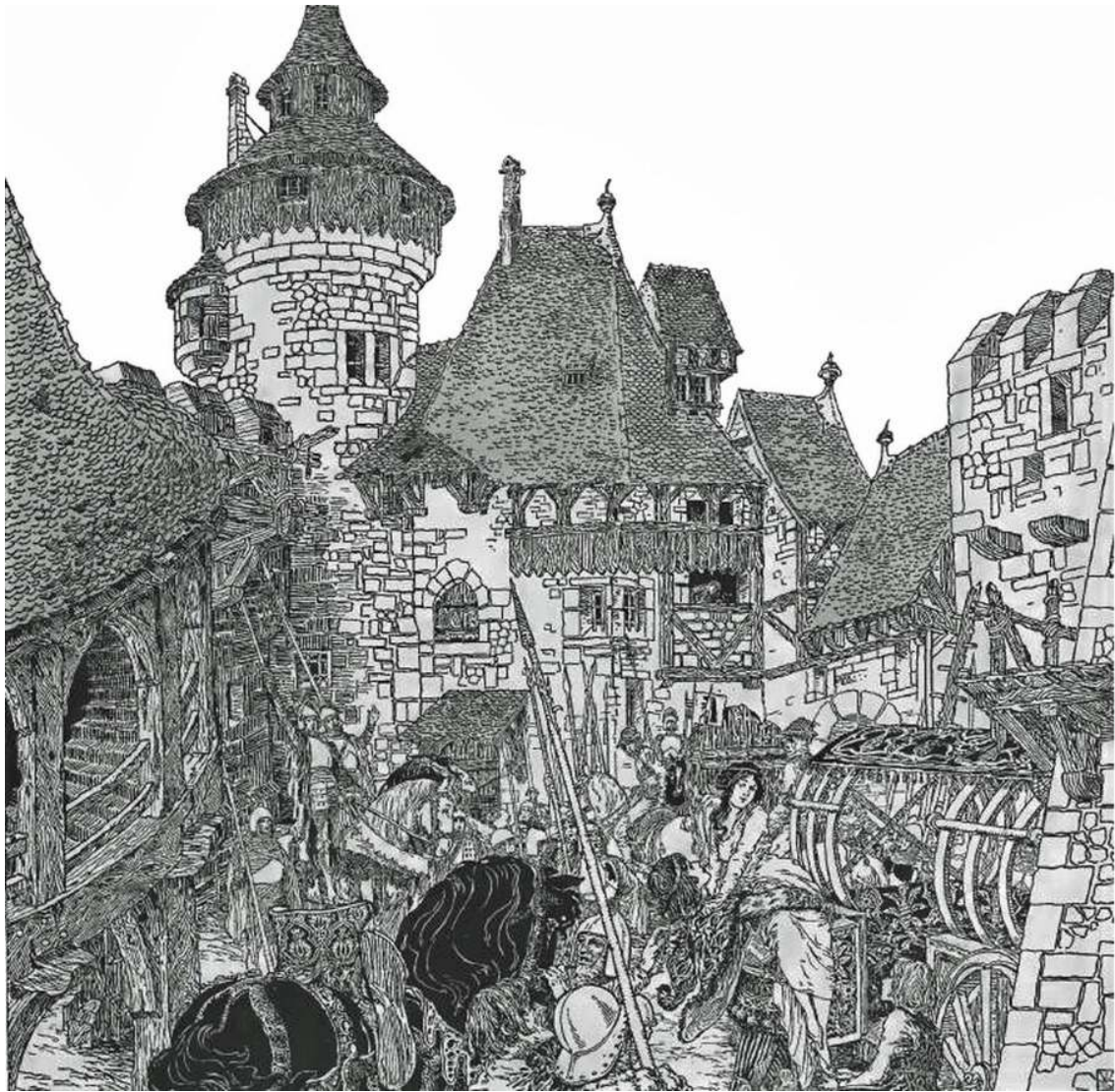
[Drittes Buch](#)

[Impressum](#)

DIE BÜCHER DER CHRONIKA DER DREI SCHWESTERN

Johann Karl August Musäus

Ein Märchen



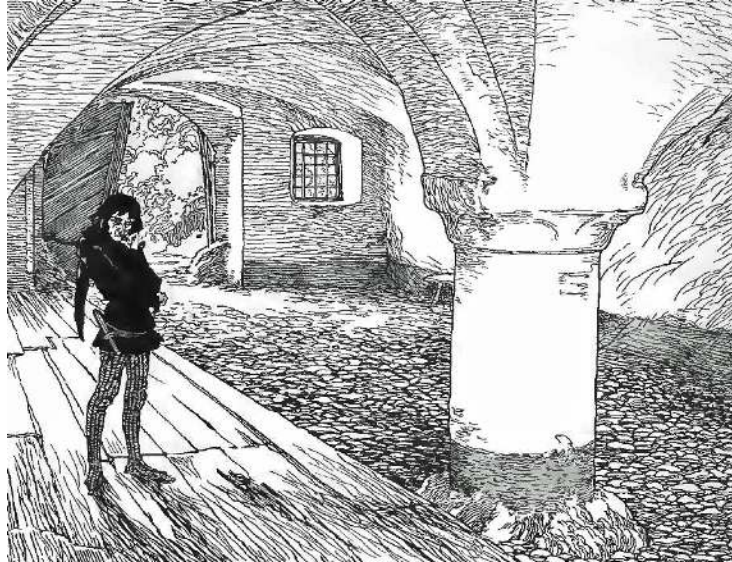
ERSTES BUCH



Ein reicher, reicher Graf vergeudete sein Gut und Habe. Er lebte königlich, hielt alle Tage offene Tafel; wer bei ihm einsprach, Ritter oder Knappe, dem gab er drei Tage lang ein herrliches Bankett, und alle Gäste taumelten mit frohem Mut von ihm hinweg.



Er liebte Brettspiel und Würfel; sein Hof wimmelte von goldgelockten Edelknaben, Läufern und Heiducken, in prächtiger Livree, und seine Ställe nährten unzählige Pferde und Jagdhunde. Durch diesen Aufwand zerrannen seine Schätze. Er verpfändete eine Stadt nach der andern, verkaufte seine Juwelen und Silbergeschirr, entließ die Bedienten und erschoss die Hunde; von seinem ganzen Eigentum blieb ihm nichts übrig, als ein altes Waldschloss, eine tugendsame Gemahlin und drei wunderschöne Töchter.



In diesem Schloss hauste er von aller Welt verlassen, die Gräfin versah mit ihren Töchtern selbst die Küche, und weil sie allerseits der Kochkunst nicht kundig waren, wussten sie nichts als Kartoffeln zu sieden. Diese frugalen Mahlzeiten behagten dem Papa so wenig, dass er grämlich und misstrauisch wurde, und in dem weiten leeren Hause so lärmte und fluchte, dass die kahlen Wände seinen Unmut widerhallten. An einem schönen Sommermorgen ergriff er aus Spleen seinen Jagdspieß, zog zu Wald, ein Stück Wild zu fällen, um sich eine leckerhafte Mahlzeit davon bereiten zu lassen.



Von diesem Wald ging die Rede, dass es darin nicht geheuer sei; manchen Wanderer hatte es schon irreführt, und mancher war nie daraus zurückgekehrt, weil ihn entweder böse Gnomen erdrosselt oder wilde Tiere zerrissen hatten.

